

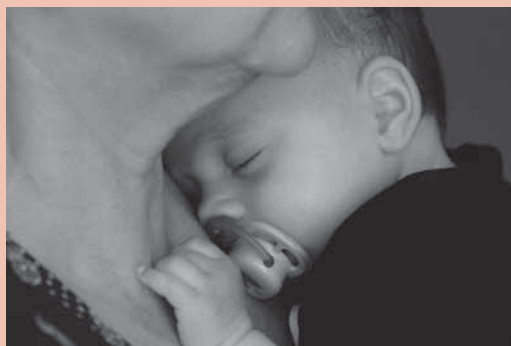
Evangelisches in und um Aschaffenburg Leben



Behütet – überbehütet

Juli | September 2024

Editorial



© Peter Weidmann, Pfarrbriefservice

(Über-)Behütet? – Halt und Geborgenheit sind ein Grundbedürfnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere Welt wird immer komplexer, spezialisierter, undurchsichtiger. Wir leben inmitten eines riesigen Angebots an Waren, aber auch an Überzeugungen, Glaubensrichtungen, Wertvorstellungen. Wir haben nahezu unendliche Freiheit, uns für oder gegen etwas zu entscheiden.

Aber was brauchen wir, um mit diesem Angebot fertig zu werden? Was hält uns handlungsfähig, hilft zu entscheiden, auch wenn wir nicht alle Folgen unserer Entscheidung absehen können? Die Psychologie spricht von Resilienz, das meint die Fähigkeit, mit neuen und großen Herausforderungen umzugehen und nicht daran zu zerbrechen. Vermutlich wünschen sich alle Eltern und Großeltern resiliente Kinder. Kinder, mit Selbstvertrauen, die stark sind, Neues lernen wollen und sich in ihrer Familie gebor-

gen fühlen. Aber was können Familien ihren Kindern geben, damit diese resilient werden?

Ein paar Beobachtungen aus unseren Kindertagesstätten wollen wir hier vorstellen und die Frage, wie sich die Erziehungsstile auf die Entwicklung der Kinder auswirken. War früher von Helikoptereltern die Rede, die ihre Kinder auf Schritt und Tritt überwachen, ist das neueste Modell das der Rasenmähereltern, die ihren Kindern alles aus dem Weg räumen. Ist das gut? Wie lernen Kinder mit Herausforderungen umzugehen? Natürlich interessiert uns auch die religiöse Seite. Was ist das für ein Gott, der uns nicht alles aus dem Weg räumt, aber sagt: Ich bin bei dir alle Tage!

Eine anregende Lektüre und eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen für das Redaktionsteam! ●

Ihre Ulrike Gitter

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 2 Editorial | ▶ ihre Gemeinde |
| 3 „Evangelische“ KiTas | 9 Seite für Kinder |
| 4 Das „über-“behütete Kind | 10 ACK Aschaffenburg |
| 6 Der Name Gottes | 11 Gottesdienst draußen |
| 7 Neues aus der Diakonie | 12 Veranstaltungen/Adressen |
| 8 Nacht der offenen Kirchen | 16 Gedanken zum Schluss |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



v.l.: Kinder formen Tiere aus Luftballons, Aufkleber „Kinder stark machen“

Behüten–Bilden–Betreuen „evangelische“ KiTa

Eltern geben täglich ihre Kinder in die Obhut evangelischer Kindertageseinrichtungen und vertrauen uns ihr Wertvollstes an.

Gleichzeitig tragen Sie damit die Erwartung an uns heran, dass wir ihr Kind schützen, es vor Schaden oder einer Gefahr bewahren, es sozusagen BEHÜTEN, aber auch BILDEN, ERZIEHEN und BETREUEN. Dies spiegelt sich sowohl in unserem Schutzauftrag zum Kindeswohl als auch im pädagogischen Bildungsauftrag wider, das Kind in seiner Entwicklung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu unterstützen.

Wie kann uns eine Balance zwischen Behüten und dem Drang der Kinder nach Eigen- und Selbstständigkeit gelingen ohne dass wir den Kindern wichtige Entwicklungsmöglichkeiten nehmen?

Eine Frage der Haltung

Grundlegend dafür sind geschützte (Frei-) Räume, in denen sich Kinder mit all ihren Sinnen ausprobieren können und das Vertrauen von uns Erwachsenen in die Fähigkeiten und Kompetenzen der uns anvertrauten Kinder. Wir dürfen Kindern ruhig etwas zutrauen, denn nur so erfahren sie, dass sie selbst in ihrem und durch ihr Tun etwas bewirken können, also selbstwirksam sind. Durch diese Erfahrungen gewinnen sie an

Vertrauen in sich selbst und in ihre Fähigkeiten, gleichzeitig entdecken sie dabei ihre körperlichen und emotionalen Grenzen und lernen, diese wahr- und anzunehmen.

Außerdem bedarf es Pädagoginnen und Pädagogen mit einer Grundhaltung, die offen und bereit für neue Perspektiven ist und sich auf einen kontinuierlichen Veränderungsprozess mit Kindern und Familien einlässt. Die Reflexion von vorhandenen Strukturen, Denk- und Handlungsmustern ist hier für uns von besonderer Bedeutung und bedeutet das stete Hinterfragen von bestehenden Grenzen, Regeln und Abläufen auf ihre Gültigkeit und Sinnhaftigkeit. Unser christliches Menschenbild – jeder ist und erfährt sich als einzigartig, gewollt und unersetzbar – untermauert diese Haltung. Jedes Kind entfaltet sich individuell und hat das Recht darauf, seinen eigenen Lernprozess in seinem Entwicklungstempo zu gestalten. Unser bedürfnisorientiertes, offenes Handeln und Denken ermöglicht den Kindern einen Kita-Alltag, den sie so selbstbestimmt wie möglich und so behütet wie nötig (er) leben und gestalten dürfen. Dadurch erweitern sie stetig ihre Handlungs- und Erfahrungsfelder und können ihre neu gewonnenen Kompetenzen auf andere Lebensbereiche in ihrem Umfeld übertragen. ●

Astrid Pils! Gesamtleitg. KiTas St. Lukas



v.l.: Kinder benötigen besondere Aufmerksamkeit; Kinder toben frei – nicht immer einfach für Eltern.

Das „über-“ behütete Kind Beobachtungen in der KiTa

In unseren Kindertageseinrichtungen und im Austausch mit anderen Kollegen fällt immer wieder auf, dass Eltern vermehrt versuchen ihren Kindern Hindernisse und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. Wir wissen, dass Eltern nur das Beste für ihr Kind wollen, sehen diese Entwicklung allerdings als sehr bedenklich.

Heutige Eltern engagieren sich sehr für das eigene Kind. Hierbei wird häufig der Begriff „Rasenmäher-Eltern“ verwendet. Dieser leitet sich ab vom Mähen, das den Rasen erst gut begehbar macht. Der Begriff bezieht sich auf einen Erziehungsstil, der mögliche Hindernisse und Schwierigkeiten für einen reibungslosen und problemfreien Weg tilgt. Es wird versucht jede Herausforderung oder potenzielle Quelle von Stress für die Kinder zu beseitigen und damit das Leben vermeintlich zu erleichtern. In schulischen Angelegenheiten setzen sich Eltern direkt mit Lehrern oder der Schulverwaltung auseinander, um die Probleme zu lösen. Auch mischen sie sich in das soziale Gefüge des Kindes ein und versuchen zwischenmenschliche Konflikte zu lösen. Sinn ist, Stress und Misserfolg zu vermeiden.

Diese Erziehungsweise unterscheidet sich von den sogenannten „Helikopter-Eltern“, die ihre Kinder (über-) wachen, während

„Rasenmäher-Eltern“ Hindernisse aus dem Weg räumen, bevor diese bemerkt werden. Natürlich ist es ein verständlicher Wunsch, dass Eltern beschützen wollen. Aber Kinder brauchen Resilienz und den nötigen Freiraum um sich weiterzuentwickeln.

Kritik an „Rasenmäher-Eltern“

Die Kritik konzentriert sich auf mehrere Aspekte, die langfristig negative Auswirkungen auf die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder haben können:

1. **Fehlende Problemlösungsfähigkeiten und geringes Selbstvertrauen:** Kinder von Rasenmäher-Eltern entwickeln keine eigenen Problemlösungsstrategien. Dadurch fällt es später schwer, Herausforderungen zu begegnen. Den Kindern fehlt die Ausdauer, Probleme eigenständig zu lösen. Sie sind abhängig von anderen, was zu geringerem Selbstwertgefühl führt. Wenn Eltern die Problemlösung übernehmen, kann das Selbstvertrauen der Kinder untergraben werden. Sie haben das Gefühl, ohne Hilfe der Eltern nicht erfolgreich zu sein. Unabhängiges und eigenverantwortliches Handeln wird nicht erlernt.
2. **Mangelnde Resilienz:** Der Schutz vor Schwierigkeiten und Rückschlägen verhindert den Aufbau von Resilienz – der Fä-



v.l.: Wir machen den Weg frei: Rasenmähereltern ...; Kinder streiten – besser nicht einmischen.

higkeit, sich von Misserfolgen zu erholen und gestärkt daraus hervorzugehen. Das vermindert Stabilität im Leben und kann zu Angststörungen, geringem Selbstwertgefühl, erhöhtem Konsum – und (später auch) Suchtverhalten führen.

3. Überhöhte Erwartungen: Kinder, die daran gewöhnt sind, alles geregelt zu bekommen, könnten unrealistische Erwartungen an das Leben und andere Menschen entwickeln. Frustrationen und Enttäuschungen werden schwerer akzeptiert.
4. Soziale Interaktionsprobleme: Da Rasenmäher-Eltern in die sozialen Interaktionen ihrer Kinder eingreifen, werden Konflikte kaum selbst bewältigt, gesunde autonome Beziehungen schwer aufgebaut. Die Fähigkeit Konflikte zu lösen fehlt, da dies für sie übernommen wurde. Diese Kinder zeigen zudem kaum Mitgefühl.

Das Gegenteil wird erreicht

5. Stress und Druck: Ironischerweise kann die übermäßige Einmischung der Eltern auch zu Stress und Druck führen, da Kinder das Gefühl haben können, den hohen Erwartungen der Eltern ständig gerecht werden zu müssen.
6. Den Kindern fehlen die Selbstregulierungsfunktionen (Impulskontrolle, Belohnungsaufschub, Frustrationstoleranz) da

ihre Bedürfnisse stets im Vordergrund stehen und ihre Wünsche meist sofort umgesetzt werden. Die fehlende Impulskontrolle kann später zu auffälligem und herausforderndem Verhalten führen.

Zusammenfassend kann der Erziehungsstil der „Rasenmäher-Eltern“ kurzfristig Stress und Herausforderungen für Kinder reduzieren. Langfristig sind jedoch die persönliche Entwicklung, die Selbständigkeit und die Widerstandsfähigkeit, erheblich beeinträchtigt.

Der Rat wäre ...

Eltern sollten für ihr Kind zwar voll da sein, sich aber nicht in all seine Angelegenheiten einmischen. Wenn es Streit hat, sollten die Streithähne ihren Kampf untereinander austragen. Das Kind darf unüberwacht seinen Tag erleben und dann davon erzählen. Bei Konflikten wird unterstützt, begleitet und beraten, aber nicht zwangsläufig eingegriffen. So kann das Kind selbst die Ursachen ergründen und Lösungen finden.

Niederlagen und Misserfolge gibt es immer, worauf sich aber in der Regel wieder Erfolge einstellen.

Von daher – lieber die „Steine“ auf dem Weg belassen und das Kind beim Darüberklettern unterstützen und, wenn nötig, liebevoll auffangen. ●

Autorenteam aus den evang. KiTas im Dekanat



v.l.: Spuren im Sand – Gott geht mit; der Name Gottes: Schärfe und Unschärfe.

Hat Gott einen Namen? Kurzgefasst: „Ich bin da“

Hat Gott einen Namen?

Kinder fragen so. Die meisten Erwachsenen würden vermutlich antworten: Das Göttliche hat keinen Namen, so wie wir Menschen Namen haben. Es ist eher wie ein Prinzip. Damit können wiederum Kinder nichts anfangen. Ein Prinzip – das klingt nicht nur unverständlich, das ist es auch. In der so genannten modernen Zivilisation ist ein Name für Gott ungewöhnlich. In vielen anderen Teilen der Welt und vor allem in der Antike hatten und haben Gottheiten selbstverständlich Namen.

Gott gibt sich zu erkennen

Auch im Alten Testament hat Gott einen Namen. Als Mose am brennenden Dornbusch die Stimme Gottes vernimmt und sogleich den Auftrag bekommt, das Volk Israel in die Befreiung zu führen, fragt er unverblümt nach dessen Namen. Dieser antwortet: „Ich werde sein, der ich sein werde. Das sollst du den Israeliten sagen: Der ‚Ich-werde-sein‘ hat mich zu euch geschickt.“ Später wurde aus diesem Satz das so genannte Tetragramm, also die vier Buchstaben YHWH, die man meist „Jahwe“ ausspricht.

Ein Name als Programm

Ich werde sein, der ich sein werde - das ist kein klassischer Eigenname im herkömmli-

chen Sinn, sondern vielmehr ein theologisches Programm. Gott verspricht dem Mose und damit den Israeliten seinen besonderen Schutz. Einen unverbrüchlichen Bund. Sozusagen durch dick und dünn mit diesem kleinen, unterprivilegierten Sklavenvolk im mächtigen Ägypten mitzuziehen, von der Rettung am Schilfmeer über die lange, dürre Wüstenzeit bis hinein ins gelobte Land, dem heutigen Israel. Aus ‚Ich werde sein, der ich sein werde‘ wird kurzgefasst ‚Ich bin da‘.

Was Gott nicht verspricht

Gott versendet weder seinem Volk noch einem einzelnen ein Rundum-Sorglos-Paket für alle Lebenslagen. Das kann es auch gar nicht geben. Denn das Leben ist immer auch Wagnis, es bedeutet immer auch Gefahr, bisweilen sogar Lebensgefahr. Eine Welt ohne Krankheit und Tod, ohne Leid und Schmerz ist eine Illusion.

Was er aber verspricht

Keinen Ort auf dieser Erde, die wirklich gottlos ist. Keine Sekunde im Rad der Zeit, in der Gott Pause macht oder gerade mit etwas Anderes beschäftigt ist. Keine Menschenseele, die ihm zu unbedeutend, kein Anliegen, das ihm zu banal, keine Not, die ihm zu groß wäre. Oder eben kurzgefasst: ICH BIN DA. ●

Rudi Rupp



Einer von immer mehr Obdachlosen



Sozial Beschäftigte Diakonie-Sozialkaufhaus



Geflüchtete im Diakonie-Sozialkaufhaus



Beschäftigte Diakonie-Sozialkaufhaus Sozialer Arbeitsmarkt

Behütet?!

„**„Bleiben Sie behütet“**, verabschieden wir die Klientin, die unsere Beratung aufgesucht hat, weil sie nicht alleine mehr weitersah ohne Arbeit und ausreichend Einkommen für die Familie.

Im Gottesdienst singen wir zum Schluss:

„Sei behütet auf deinen Wegen.

Sei behütet auch mitten in der Nacht“. Beim Rausgehen treffen wir den obdachlosen Roma, bettelnd auf den Stufen der Kirche, klein (gemacht) mit Hut.

Wie bleiben auch die behütet, die in Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und Ausgrenzung leben müssen, auch die, die nicht behütet aufwachsen können?

Behütet bleiben heißt aufeinander achten, beginnt mit Hinschauen und Achtsamkeit.

Es braucht ein „Netz der Liebe“ (Johann Hinrich Wichern), das Menschen auffängt, die an den Rand der Gesellschaft geschleudert werden. Das Feuer der Menschenliebe können wir alle hüten. Auch wenn wir Arbeitsplätze, Wohnungen, gelingende Partnerschaften, Teilhabe nicht aus dem Hut zaubern und die Not vieler nicht einfach wegmachen können... – wir können dort, wo wir hingestellt sind, mit den Möglichkeiten, die wir haben, hinschauen und behütend handeln. Wenn viele das tun, kann sich was verändern. Große soziale Herausforderungen können nur gemeinsam angegangen werden. Zusammen sind wir gefragt, dass

Menschen behütet bleiben: Kirche und ihre Diakonie, Politik, Bürgergesellschaft und eben jede und jeder von uns.

Wir müssen uns hüten und Position beziehen, wenn Not individualisiert wird und manche sagen, Betroffene seien selbst schuld an ihrer Not. Armut ist ein strukturelles Problem.

Wir müssen auf der Hut sein vor Pauschalisierungen, Ressentiments und Abwertungen von Menschen in Not, wenn die Rede von faulen Arbeitslosen und Flüchtlingen in sozialer Hängematte en vogue wird.

Wir müssen unseren Hut in den Ring werfen, dass die Hilfesysteme freier Träger stabil bleiben, und Sozialstaat auch angemessen refinanziert wird.

Wir müssen als demokratische Bürger und Bürgerinnen einer bunten Gesellschaft den Hut aufbehalten, dass sie nicht gespalten wird. Auch Zusammenhalt, Menschenrechte und unsere Demokratie müssen behütet werden.

Ein Geheimnis sollten wir nicht hüten:

„Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht“.

So geht übrigens das Lied aus dem Gottesdienst vom Anfang weiter. Gottesdienst und Menschendienst gehören zusammen. ●

Bleiben Sie behütet,
Wolfgang Grose, Diakonie

Nacht ^{der} *offenen* Kirchen in Aschaffenburg

Samstag, 28. September

18 Uhr

Eröffnungsmesse

Ort: Muttergottespfarrkirche

18 Uhr

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst

mit dem Kirchenladenteam

Ort: St. Agatha-Kirche

18.30 Uhr bis 23 Uhr

Gospelnacht

Ort: Christuskirche

18.30 Uhr bis 22 Uhr

Lieder und Gespräche

Sanfte Songs zum Zuhören und Träumen mit Robert Eidenschink | **Impulse und Zeit für Gespräche:** Pfarrerin Ulrike Gitter und Gemeindeferentin Eva Meder-Thünemann

Ort: Ökumenischer Kirchenladen

22:30 Uhr

Ökumenischer Abschlussgottesdienst

Ort: Christuskirche

**Komplettes Programm zur Drucklegung-
noch nicht bekannt. Zeitung und übliche
Veröffentlichungswege beachten.**

Sommer ... Rosenduft



**Rosenduft –
Eine sommerliche Verführung**

Beim Vorübergehen
locken sie mich
näher zu kommen

eine Nase voll
mitzunehmen
und auf immer
mit ihrem Anblick
zu verknüpfen

damit noch das Foto
einen zarten Duft
verströmen kann

*Katharina Wagner
in Pfarrbriefservice.de*



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist da und uns evangelischen Christen der Christuskirche rufe ich einen schroffen Bibelvers zu: „Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Ernte schläft, wird zuschanden.“ (*Sprüche 10,5*)

Diese Weisheit stammt aus alter Zeit. Da war es elementar wichtig, zur rechten Zeit die Ernte einzufahren. Im Sommer können Vorräte für den Winter angelegt werden; und in der kargen Zeit, wo auf den Feldern wenig wächst, kann dann trotzdem gut gelebt werden. Doch heutzutage sind wir das ganze Jahr rundum versorgt! Gilt da dieser weise Satz noch? Im Supermarkt steht doch auch im Winter stets frische Ware aus dem Süden zum Verkauf. Ob das so klug ist? Ich meine: jetzt im Sommer gilt es sonnige Erfahrungen zu sammeln. Das trägt über so manche dunkle Zeit hinweg. Alles, was Sie in der heiteren Sommerzeit erleben, wird Ihnen in der kargen Zeit zum inneren Sonnenschein.

So lassen Sie sich einladen zu unseren Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen. Begegnen Sie Ihren Glaubensgeschwistern und ermutigen Sie sich gegenseitig zum guten Leben. Sei es in Ihrer Gruppe oder beim Kirchenkaffee. Ich wünsche Ihnen sommerliche Entdeckerlust. Sprechen Sie auch einmal bisher fremde Menschen an. Neulich erzählte

mir eine Dame aus unserer Gemeinde folgende Begegnung: Im Park ging sie an einer Gruppe Jugendlicher mit familiären Wurzeln in Syrien, Libanon und dem Iran vorbei. „Oma!“ hörte sie den hinterhergerufenen Kommentar. Anstatt weiterzugehen, wendete sie sich mutig der Gruppe zu.

„Ja, ich bin eine Oma und wer seid ihr?“ Es ergab sich ein wunderbares und tiefes Gespräch für beide Seiten. Eine Begegnung mit gegenseitigem Respekt und neuem Verständnis. Ein sommerlicher Moment des Zusammenlebens in unserer Stadt Aschaffenburg.

Ja, nicht jede „Oma“ ist so taff und selbstbewusst, aber Ihnen mache ich Mut zur Begegnung mit bisher fremden Menschen. Oder: Helfen Sie mit beim Sammeln für unser Kirchendach. Spazieren Sie in die Pfaffengasse und bestaunen dort den Fortschritt unserer Baustelle. Sammeln Sie gute Momente und gute Kontakte, denn es ist Sommer.

Eine gute Nachricht enthält der schroffe Spruch: Es ist Sommer. Die Jahreszeit ist uns geschenkt und wir dürfen jetzt ernten. Guten Appetit! ●

*Ihr Team der Christuskirche
und Vikar Matthias Hoffmann*



Aus dem Kirchenvorstand

Personelle Veränderung, ForumM-Studie, Dachbaustelle

Liebe Gemeinde,
in unserem Kirchenvorstand hat es im April eine personelle Veränderung gegeben. Heinrich Klotz ist aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Wir bedanken uns ganz herzlich für all sein Engagement und wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Ralf Kaufmann ist nun neu im Kirchenvorstand, wobei „neu“ nicht wirklich zutrifft. Ralf gehörte zum sogenannten „erweiterten Kirchenvorstand“ und hat regelmäßig an den Sitzungen teilgenommen. Er ist also mit den aktuellen Themen bestens vertraut.

Auch wir haben uns intensiv mit den Ergebnissen der ForumM-Studie zu Missbrauch in unserer Landeskirche befasst und eine Stellungnahme an den Landeskirchenrat gesendet. In seiner Rückmeldung schreibt Landesbischof Christian Kopp: „Im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt ist die Evangelische Kirche in Bayern oft nicht entschlossen, nicht systematisch und nicht orientiert an den Fragen der betroffenen Personen vorgegangen. Intervention, Prävention und Aufarbeitung gehören zukünftig zu den zentralen Aufgaben.“

Die nächsten KV-Sitzungen:
19.7. und 17.9.

Jede Kirchengemeinde ist verpflichtet, bis Ende 2025 ein Schutzkonzept zu erstellen. In unserer Kirchengemeinde arbeiten wir bereits daran, denn wir wollen möglichst zeitnah ein Konzept für ein gutes Miteinander einführen.

Herzlichen Glückwunsch an unseren „music man“! Am Sonntag Kantate wurde unserem Kirchenmusikdirektor Christoph Emanuel Seitz, in Anerkennung seiner hervorragenden kirchenmusikalischen Arbeit, der diesjährige Preis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung verliehen.

Die Kirchenmusik - soli deo gloria - gehört mit ihrer ganzen „Band-Breite“ zu den tragenden Säulen unseres Gemeindelebens.

Trotz Baustelle rund um unsere Kirche bleiben wir lebendig und freuen uns auf viele Begegnungen untereinander, zum Beispiel in der Langen Museumsnacht (LaMuNa) am 6.7. oder beim Weißwurst-Zuzeln am 21.7.! Alles, damit auch weiterhin Geist und Kultur in unser Christuskirche gut *bedacht* sind.

Ihr Kirchenvorstand wünscht Ihnen einen angenehmen Sommer! ●

Olaf Nowak
Vertrauensmann
des Kirchenvorstandes





Ruhestand

Abschied von Thomas

Unser Mesner und Hausmeister Thomas geht in den Ruhestand!

Ende Juli müssen wir unseren Hausmeister und Mesner Thomas Gazdacsko in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Seit 2016 wirkte er in unserer Gemeinde auf einer Vollzeitstelle: Als Mesner in der Kirche für unsere Gottesdienste, bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Dazu war er für unsere Kirche und unser Gemeindehaus als Spengler, Installateur, Elektriker, Hausmeister, Fachmann für Gartengestaltung, Monteur, Bauarbeiter, Abwassertechniker, Raumgestalter, Glockenwart, Ton- und Videotechniker, Kabelleger, Transporteur, Mitarbeiter im Winterdienst und manchmal auch als Automechaniker tätig, wenn die Batterien mal wieder schlapp gemacht haben. Sein breites technisches Wissen, seine weiten handwerklichen Fähigkeiten und seine vorausschauende Art waren ein großer Schatz für unsere Gemeinde. Zusammen mit seiner Frau Marika war er zudem für die Reinigung unserer Kirche zuständig. Wir wünschen ihm und seiner Frau für ihre Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Am **Sonntag, den 21. Juli**, wollen wir uns nach dem Gottesdienst verabschieden.

Herzliche Einladung! ●

Für das Team der Christuskirche, Pfr. Stichauer



Dachsanierung

Beginn der Dachsanierung

In den letzten Wochen wurde das Gerüst um die Christuskirche aufgestellt und der Kran gebracht. Damit beginnt die dringend notwendige Sanierung des Kirchendaches, damit beim nächsten Sturm die Ziegel nicht vom Dach fallen. Deshalb wurde auch die Orgel eingehüllt, um sie vor möglichem Staub und Schmutz zu schützen.

Auf unserer Homepage informieren wir Sie über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und unsere Fundraising-Aktionen! Denn damit wir weiterhin gut beDACHt Gottesdienste feiern können, brauchen wir Sie und Ihre Spende. Im Spendenshop können Sie die Sanierung gezielt unterstützen. Gut beDACHt und nachhaltig - so wollen wir einen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Spenden sind auch ein sinnvolles und gutes Geschenk, z.B. zum Geburtstag. Über den Spendenshop erhalten Sie eine Geschenkkunde. ●

*Für das Team der Christuskirche,
Pfrin. Sandra Weiss*



www.dachsanierung.christuskirche.online

Liebe Gemeinde!

Wir sind jetzt "Klimanasen"!

Im Mai haben wir erfolgreich das Projekt "Nachhaltigkeitserziehung, zur Wertevermittlung und Umweltbildung" abgeschlossen. Viele Faktoren, die das Klima beeinflussen, wurden genau erforscht. Pflanzen, Wasserhaushalt, unser Konsumverhalten. Es entwickelten sich Strategien, wie wir uns vor UV-Strahlung schützen und wie wir unser

Aus der Kita Christuskirche

Klima positiv beeinflussen können. Alles in allem eine sehr spannende und erlebnisreiche Zeit. Allerdings muss man erwähnen, dass wir auf Wunsch und Anregung der Kinder weit über die Vorgaben hinaus jedes Thema bearbeitet und ergänzt haben. Elena, Jannik und Karin haben die Kinder mit großer Freude durch dieses Projekt geführt und die einzelnen Einheiten regelmäßig mittels vorgegebenen Fragebogens evaluiert. Wir Erwachsenen waren begeistert von dem Engagement und dem Wissen unserer Kinder.

Nun möchten wir noch von einem außergewöhnlichen Besuch erzählen: Herr Dekan a.D. Gehlert besuchte uns im Rahmen einer "Lesestunde" initiiert durch den Lions Club Aschaffenburg. Mit großem Interesse folgten die Kinder seiner Erzählung vom "heiligen Geist" und der Bedeutung des Pfingstfestes. Dazu schauten wir uns die passenden Bilder aus einer Kinderbibel an.

Wir danken Herrn Gehlert sehr für diese gelungene, dialogische Erzählung (und natürlich auch für die finanzielle Unterstützung durch den Lions Club) UND freuen uns bereits auf die nächste "Lesestunde".



Und last but not least – eine Vorschau: Am 25. September dürfen wir wieder an der Aktion "Kids Marktstand" teilnehmen. Dies wird vom Rotary Club unterstützt. Wir sind bereits in der Vorbereitung und werden mit allen Akteuren auch wieder einen "Finanzplan" erstellen. Der erwirtschaftete Erlös wird aufgeteilt in: Lohnkosten (für die Bastler und die Verkäufer), eine Anschaffung bzw. eine Rücklage für einen lang ersehnten Wunsch und eine Spende. Wir berichten das nächste Mal, was wir erwirtschaftet haben, und freuen uns, wenn möglichst viele Menschen unseren Marktstand am 25.9. (zur Marktzeit) besuchen.

Ihnen allen eine schöne Sommerzeit.
Bleiben Sie behütet.
Das wünscht Ihnen

*Ihr Team
der Kita Christuskirche
i.v. Petra Bauer*





Partnerprojekt Lumière-Cameroun

Im Januar 2024 besuchte zum ersten Mal eine Delegation der Christuskirche unser Partnerprojekt Lumière-Cameroun. Für alle Beteiligten war es eine unvergessliche Reise.

Beate Böhm: „Dass die Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ bei Lumière-Cameroun praktiziert wird, konnte ich vor Ort erleben. Wir wurden mit hineingenommen in die Arbeit des Vereins: von der Andacht des Teams im Centre, über Besuche bei den Frauengruppen in den Dörfern, bis hin zu einer Audienz beim Lamido (König) von Maroua. Bei privaten Besuchen erhielten wir unvergessliche Einblicke in die persönliche Lebenswelt der Menschen. Überall wurden wir freundlich empfangen und wir spürten, dass wir uns trotz der Sprachbarriere verstehen.“

Dr. Hansjörg Schemann: „Da wir einen Film über die Reise erstellt haben, den wir am 12. Juli im Bachsaal zeigen werden, fiel mir die Rolle des Interviewpartners einiger am Projekt Lumière-Cameroun beteiligter Menschen zu. Da sind die beiden jungen Frauen, die eine Mutter von fünf Kindern und die andere Witwe mit drei Kindern. Sie könnten ohne die Alphabetisierung und den Nähkurs ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten. Eine erzählte, dass ihr ohne die Einkünfte als Schneiderin nur noch die Prostitution als Aus-

weg geblieben wäre. Da ist die geschiedene junge Frau, die uns später stolz ihr eigenes Geschäft zeigt, das sie mit einem Geschäftspartner eröffnet hat. Die Bescheidenheit, aber auch der Mut, die selbstbewusste und zielstrebige Ausstrahlung dieser Frauen, haben mich tief beeindruckt.“

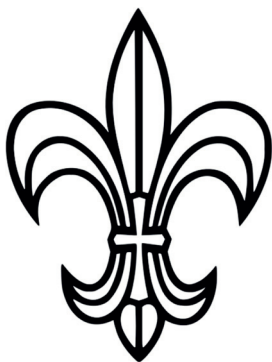
Dietrich Böhm: „Die Frauen haben uns erzählt, wie wichtig es für sie ist, lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Sie wollen nicht nur ihre eigene Stammessprache, sondern auch die Amtssprache Französisch beherrschen, um beispielsweise Verkaufsgespräche führen zu können.“

Astrid Selent: „Als wäre ich vom Mond gefallen, so fühlte ich mich nach meiner Rückkehr aus Kamerun. Wir leben hier im absoluten Überfluss und sind trotzdem nur nörgelig und unzufrieden. Hier muss keiner hungern und dort ist die absolute Armut, die Zufriedenheit mit den kleinsten Dingen und das Wissen, dass alles nicht selbstverständlich ist. Dazu die Kreativität und der Fleiß. Wir können viel voneinander lernen.“

Die ausführlichen Berichte mit sehr vielen schönen Bildern sind unter <https://www.lumiere-cameroun.org/blog> veröffentlicht. Am 12.7. werden wir mit Bildern und Film über die Reise berichten (s. Seite 6).

Pfadfinder

Pfingstlager in Rothmannsthal



Das verlängerte Pfingstwochenende verbrachten wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder der „Ritter Johannes von Ranenburg“ auf unserem jährlichen Pfingstlager, diesmal in Rothmannsthal bei Bamberg.

Zusammen mit einem befreundeten Stamm aus Mittelfranken erlebten Mitglieder unserer Sippen „Rothirsch“, „Rabe“, „Turmfalke“ und „Rotfuchs“ (unsere jüngste Sippe) fünf Tage lang Abenteuer, bauten Schaukeln, Tore und Altäre, sangen Lieder, suchten in einem lebensgroßen Cluedo den Entführer von König Schweinfried und vieles mehr.

Die ersten Tage mussten wir mit Regen kämpfen, konnten uns gegen Ende des Lagers allerdings über wunderbaren Sonnenschein freuen. Wir konnten von den anderen Pfadfinderinnen und Pfadfindern viel lernen und eine sehr gesegnete und erfüllte Zeit erleben. ●

Gut Pfad besty

Veranstaltungen

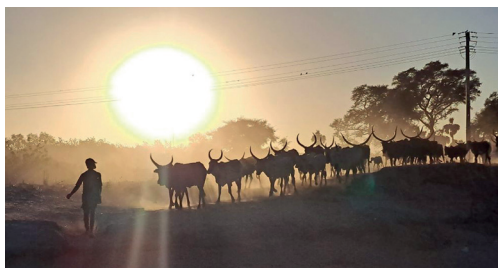
Reisebericht Cameroun Fr. 12.7. 19 Uhr, Bachsaal

Besuch bei Freunden im Herzen Afrikas



Die Delegation der Christuskirche, die im Januar unseren Partner Lumière-Cameroun besucht hat, berichtet mit vielen Bildern und einem Film über ihre persönlichen Eindrücke dieser unvergesslichen Reise ins Herz Afrikas.

Auf einem kleinen Afrikamarkt können Artikel aus Cameroun erworben werden. ●



Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sa, 6.7. 11.15 Uhr, Christuskirche
Orgelmusik zur Marktzeit
Gabriel Dessauer (Wiesbaden)

MUSEUMSNACHT

19 Uhr:

Evensong

Aschaffener Kantorei

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

20 Uhr:

Bläserkonzert

Bläserensemble „Primablech“

Leitung: Kurt Förster

21 Uhr:

Barbershop-Songs

"The Bow Ties"

Sebastian Reuß

22 Uhr:

Singing in the night

Main-Gospel-Train

Leitung: Florian Mehling

Sa, 13.7. 11.15 Uhr, Christuskirche
Orgelmusik zur Marktzeit

KMD Klaus Geitner

So, 14.7. Christuskirche

10 Uhr: **Festliche Bläsermusik** im Gottesdienst, anschließend:

11:15 Uhr: **Matinée mit heiterer Bläsermusik**

Sa, 20.7. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Instrumentalklassen der Städtischen Musikschule

Fr, 26.7. 15 Uhr, Christuskirche

Zu Gast bei der Königin

Kinderorgelkonzert im Rahmen der

Aschaffener Bachtage

KMD Christoph Emanuel Seitz - Orgel

Dorett Kleinschroth - Sprecherin

Sa, 27.7. 11.15 Uhr, Christuskirche

Orgelmusik zur Marktzeit

Carsten Wiedemann-Hohl, Wertheim

Sa, 3.8. 11.15 Uhr, Christuskirche

Beflügelt

Trio Allegro aus der Ukraine

Eintritt frei - Spenden erbeten

Sa, 14.9. 17.15 Uhr, Christuskirche

Musikalische Abendandacht

Andreas Lippert - Violoncello

Chaya Vishantri Mettanda - Klavier

Sa, 21.9. 11.15 Uhr, Christuskirche

Beflügelt

Doris und Ansgar Waschbüsch

Christoph Emanuel Seitz

Sa, 28.9. 18.30 - 23 Uhr, Christuskirche

Gospelnacht

Im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen



Wir gratulieren unserem Kirchenmusikdirektor Christoph Emanuel Seitz, der im April den Bücher-Dieckmeyer-Preis verliehen bekam!

Samstagspilgern

Samstag 27.7.

Pilgern zum Jakobstag (15 km)

Pilgersegen: 9 Uhr, Christuskirche, Abschlußgottesdienst, gemeinsames Mittagessen

Samstag 24.8. 8 Uhr:

Rückersbacher Schlucht - (14 km)

Treffpunkt: 8 Uhr Hbf. Aschaffenburg

Abfahrt 8.10 Uhr bis „Rückersbacher Schlucht“

Samstag 19.10. 08.15 Uhr

Laufach (15 km)

Treffpunkt: 8:15 ROB 3 / Linie 44

Abfahrt 8:25 Uhr bis „Laufach Mitte“




Schön, sich zu treffen

Wenn nicht anders angegeben, im **Gemeindehaus der Christuskirche, 15 Uhr.**

Die nächsten geplanten Termine:

Do. 18.7. **am Hannewackeldudelsee**

Do. 19.9. **Café-Treff**

 Aktualisierte Informationen und Terminübersicht finden sie unter:
www.treffen.christuskirche.online



Veranstaltungen

Herausforderung Klimakrise ab September 2024

Mit der Klimareihe - gemeinsam von Christuskirche und Freundeskreis der evangelische Akademie Tutzing in Aschaffenburg organisiert - geht es ab September weiter. Wir verweisen auf den ausführlicheren Text dazu im **Mantelteil** dieser Ausgabe des evangelischen Lebens.

www.tutzing.christuskirche.online



Wanderfreizeit in der Schweiz 7.6. - 14.6.2025

Wandern im Berner Oberland – zu Gast bei den Christsträgern in Ralligen am Thunersee, einem Gutshaus aus dem 14. Jahrhundert.

Eingeladen sind alle, die gerne wandern, offen sind für Gemeinschaft und interessiert an Gesprächen über Gott und die Welt. Eine Kinderbetreuung kann leider nicht angeboten werden. Geplant sind 3 Tagestouren, an denen wir etwa 6 Stunden unterwegs sind. An den anderen Tagen werden kürzere Touren angeboten - oder einfach mal die Seele baumeln lassen am hauseigenen Strand des Thuner Sees.

Infos bei: dr.a.knodt@gmx.de oder joerg.stephie@t-online.de

OASE-Chor in Not! Neue Klavierbegleitung gesucht

Vielen, vielen Dank an dieser Stelle an **Jörg Klepper**, der uns viele Jahre am Klavier und Flügel so wunderbar begleitet hat! Leider kann er uns ab Sommer 2024 nicht mehr unterstützen.

Deshalb suchen wir eine/n engagierte/n Klavierspieler/in zur Begleitung unserer Chorproben und Auftritte.

Unser Repertoire umfasst Lieder aus der Praise- and Worship Szene und der Gospelmusik. Dazu kommen meditative Gesänge, wie die Lieder aus Taizé, oder auch kraftvolle Musik vom afrikanischen Kontinent mit kleinen Choreographien. Letztlich singen wir auch weltliche Lieder mit einem Bezug zum christlichen Glauben. Alles in allem ist unser Liedgut sehr abwechslungsreich und auf dem Weg nach Hause gehen wir stets beschwingt und begleitet von einer positiven Stimmung.



Der OASE-Chor hat seinen Namen, weil er vor vielen Jahren zur musikalischen Unterstützung der ökumenischen OASE-Gottesdienste gegründet wurde.

Leitung und Kontakt: Kerstin Friedrich
E-Mail: chorleitung@oasechor.de



FREUNDKREIS EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING E.V.

Der Aschaffener Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing veranstaltet 6-8 Bildungsveranstaltungen im Jahr, die in der Christuskirchengemeinde stattfinden.

Kontakt: Martin Kontek, smartkon@t-online.de
Siehe auch: www.ev-akademie-tutzing.de

Gruppen & Kreise

Deutscher Evangelischer Frauenbund



Termine für Treffen und Vorträge siehe Veranstaltungsseiten im Mantelteil dieses Gemeindebriefes.

Bibel- und Gesprächskreise

- **dienstags**, 14-tägig, 20.15 Uhr
Info: Familie Schramm, Tel. 444193
- **dienstags**, 14-tägig, 20-22 Uhr
Familie Schaback, Familie Schenker
Info/Kontakt via Pfarrbüro (s.S. 12)
- **mittwochs**, wöchentlich, 20 Uhr
Info: Familie Kramer, Tel. 83093
- **Internationaler Gesprächskreis:**
Info: Pfrin. Sandra Weiss, Tel.: 3268519
- **Gesprächskreis „Gott und die Welt“:**
Der Gesprächskreis zu aktuellen Themen aus Glaube, Kirche und Gesellschaft
Matthias-Claudius-Haus, Residenz:
Termine werden z. Zt. hausintern bekannt gegeben.
Schöntalhöfe, Casino, Rossmarkt 25:
Termine werden z. Zt. hausintern bekannt gegeben.
Info: Pfr. Dr. Schemann, Tel.: 4395598

Das Sprachcafé der Christuskirche Freitags von 10 bis 11.30 Uhr

Mit Migranten aus verschiedenen Ländern Deutsch schreiben und sprechen lernen.

Treffpunkt:

Kapitel- oder Bachsaal im Gemeindehaus der Christuskirche, Pfaffengasse 13

Kontakt: Britta Vorher, Tel.: 0170 9040763

Christliche Pfadfinder

Wölflingsmeute Balu:

für Kinder von 7-11 Jahren
montags von 16.30 - 18 Uhr

Sippe Rotfuchs:

für Kinder von 10-11 Jahren
donnerstags 16.30 - 18 Uhr

Sippe Rothirsch:

samstags 10 - 11.30 Uhr

Sippe Turmfalke:

für Jungen von 11-13 Jahren
dienstags, 16:30 - 18 Uhr

Sippe Rabe:

für Mädchen von 11-13 Jahren
montags 18 - 19.30 Uhr



Ort der Treffen: Gemeindehaus Christuskirche

Kontakt:

Benjamin Knodt 0157 58463726

Familie Kähler 06021 8667700

E-Mail: cpd-ab@gmx.de

www.pfadfinder.christuskirche.online



Jugendgruppe, freitags ab 18 Uhr

Die Jugendgruppe der Christuskirche trifft sich zusammen mit der Jugendgruppe der Kirchengemeinde St. Matthäus.

Ort: Ev. Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastr. 5, Aschaffenburg

Kontakt: Dominik Brückner 0152 04750380



Die Konfirmierten des Konfirmandenkurses 2023/2024

Besondere Gottesdienste

Time Out
Mi. 3.7. 19 Uhr, Stiftskirche



Evangelische und katholische Christen feiern miteinander Time Out. Das Team arbeitet ehrenamtlich, der Veranstalter sind das evangelische und katholische Dekanat Aschaffenburg.
www.timeout-aschaffenburg.de

Freiluftgottesdienst
So. 15.9. 11 Uhr, Rothenbuch

Aschaffener Kirchen laden ein zum Freiluftgottesdienst auf dem öffentlichen Grillplatz Rothenbuch, Lichtenauer Weg. Optional: Einkehrmöglichkeit im Restaurant Spechtshaardt. Individuelle Reservierung im Spechtshaardt erforderlich bis 8.9. auf den Namen „Freiluftgottesdienst“ Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. WC und Parkplätze sind vorhanden, überdachter Grillplatz. Weitere Informationen erhalten Sie im Dekanat: Tel. 06021 380412



Blumenteam braucht Verstärkung!

Schöne Gottesdienste werden mit Blumen noch schöner!

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen und unser Blumenteam bei diesem Hobby, das viel Freude macht, verstärken.



Das Blumenteam freut sich über Ihren Anruf, entweder im Pfarramtsbüro, Tel. 380413, oder direkt bei Bärbel Stademann: Tel. 06021 7715339

Menschen der Bibel

Willkommen zu unserem "etwas anderen Gottesdienst" mit Band und Kreuzverhör.

So. 22.9. 10 Uhr:

Thema: in Vorbereitung mit Pfr. Johannes Nolte



Die MdB-Gottesdienste werden musikalisch von unserer 5nach5-Band gestaltet.

Aktualisierte Informationen unter:
www.mdb.christuskirche.online





Christuskirche | Juli - September 2024

Jeden Sonntag (außer in den Schulferien)
Kindergottesdienst (3-8 Jahre) und Bibelentdecker (ab 8 Jahre) im Gemeindehaus.
Beginn ist immer gemeinsam im GD in der Kirche.

Trinitatiszeit:

So. 23.6. | 10 Uhr GD (Rupp)

So. 30.6. | 10 Uhr GD (Stichauer)

So. 7.7. | 10 Uhr Examensgottesdienst, AM (Hoffmann)

Sa. 13.7. | 11 Uhr Tauffest im **Knochengarten Haibach** (Team)

So. 14.7. | 10 Uhr GD mit festlicher Bläsermusik, anschl. Matinée (Rupp)

So. 21.7. | 10 Uhr GD mit anschl. Weißwurstfrühstück (Weiss/Stichauer)

So. 28.7. | 10 Uhr GD (Weiss)

So. 4.8. | 10 Uhr GD, AM (Scheibler)

So. 11.8. | 10 Uhr GD (Behrens)

So. 18.8. | 10 Uhr GD (Scheibler)

So. 25.8. | 10 Uhr GD (Rupp)

So. 1.9. | 10 Uhr GD, AM (Hoffmann)

So. 8.9. | 10 Uhr GD (Knodt)

Sa. 14.9. | 17.15 Uhr Abendandacht (Stichauer)

So. 15.9. | 10 Uhr GD (Stichauer)

So. 22.9. | 10 Uhr MdB-GD, Kirchencafé (Kellermann-Rupp & Team)

So. 29.9. | 10 Uhr GD (Hoffmann)

Erntedank:

So. 6.10. | 10 Uhr Familien-GD (Stichauer/Weiss & Kita Christuskirche)

Trinitatiszeit:

Sa. 12.10. | 17.15 Uhr Abendandacht (Weiss)

So. 13.10. | 10 Uhr GD, AM anschl. **Gemeindeversammlung** (Stichauer/Weiss)

Kontaktinformationen zu den o.g. Pfarrer und Pfarrern siehe Seite 12

Gottesdiensttermine

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Gottesdienst alle 14 Tage

Informationen bei Dekan Rudi Rupp

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Gottesdienst alle 14 Tage

Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer oder Pfrin. Sandra Weiss

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Gottesdienst alle 14 Tage

Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

freitags, 18 Uhr Geistlicher Abendimpuls mit Orgelmusik

GD = Gottesdienst, **AM** = mit Abendmahl

KiGo = Kindergottesdienst (3 - ca.8 Jahre)

BET = Bibelentdecker (ca. 8 - bis 13 Jahre)



Aktuelle Änderungen unter:
www.gottesdienste.christuskirche.online

weitere

Gottesdiensttermine im Dekanat:
www.aschaffenburg-evangelisch.de



Evangelisch - Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

Pfarramtsbüro:

Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg
Marion Firbas, Sabine Hofmann und
Jutta Kramer
Tel.: 06021 380413, Fax: 380430
E-Mail: christuskirche.aschaffenburg@elkb.de
www.christuskirche-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9-12 Uhr, Di. geschlossen
Mi. & Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN: DE48 7955 0000 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

Kindertagesstätte Christuskirche

Dinglerstraße 11, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Petra Bauer, Tel. 21390
Fax 325360, www.kita.christuskirche.online

1. Pfarrstelle / Pfarramtsführung:

Pfr. Hauke Stichauer,
Pfaffengasse 19, Tel. 4392124
hauke.stichauer@christuskirche-ab.de

2. Pfarrstelle: Pfrin. Sandra Weiss

Pfaffengasse 13, Tel. 3268519
sandra.weiss@christuskirche-ab.de

3. Pfarrstelle / Dekanat: Dekan Rudi Rupp,

Pfaffengasse 17, Tel. 380410, 0175 1154643
rudi.rupp@christuskirche-ab.de

Vikar: Matthias Hoffmann

vikar@christuskirche-ab.de

Prädikantin Britta Vorher, Tel. 929432

britta.vorher@christuskirche-ab.de

Prädikant Kurt Scheibler, Tel. 15165

kurt.scheibler@christuskirche-ab.de

Kantorat: KMD Christoph Emanuel Seitz,

Pfaffengasse 13, Tel. 380419
ch.emanuel.seitz@christuskirche-ab.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Olaf Nowak, Tel. 06024 6359561
olaf.nowak@christuskirche-ab.de

Stellv. Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Juliane Hörl, Tel. 4498635
juliane.hoerl@christuskirche-ab.de

Gemeineschwestern der Christuskirche

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Hausmeister/Mesner:

Thomas Gazdacsco, Pfaffengasse 13, Tel. 380414
thomas.gazdacsco@christuskirche-ab.de

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Bestattet wurden am:



Die Kasualien sind nur in der gedruckten

Papierausgabe des Gemeindebriefes

vorhanden!

Redaktion / Impressum Innenteil Christuskirche:

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für den Inhalt: **Pfr. Hauke Stichauer**
Tel.: 06021 4392124

Mitwirkung, Layout und Gestaltung:

Josef Stenger, Olaf Nowak

E-Mail: gemeindebrief@christuskirche-ab.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Okt. bis **November 24**): **31.08.24**

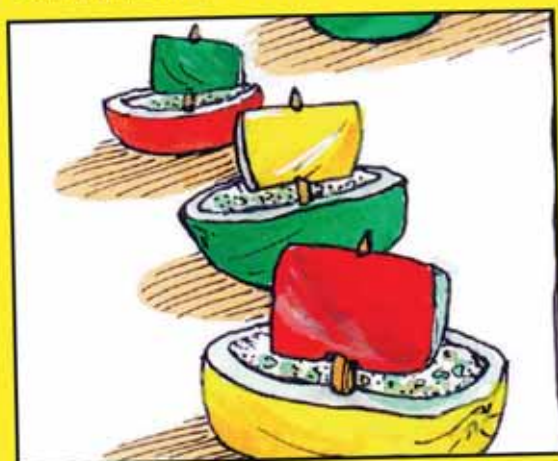


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.



Bibelrätsel: Josephs Brüder sind verärgert über den neuen Mantel. Wer hat ihn Joseph geschenkt?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: sein Vater Jakob



Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafte färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamell.

Gelbes Schnipselbild

Reiße oder schneide gelbe Schnipsel aus Zeitschriften und klebe daraus ein neues Bild.





v.l.: Abschlussgottesdienst zum ökum. Kirchentag in Frankfurt; Hinweisschild an der B8, Kleinostheim

Nur gemeinsam glaubwürdig ACK Aschaffenburg

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bayern feierte im Februar den 50. Jahrestag ihrer Gründung. In Aschaffenburg gibt es diesen ökumenischen Verbund der katholischen und evangelischen Stadtgemeinden zusammen mit den orthodoxen Kirchen (syrisch-, rumänisch-, griechisch-, äthiopisch-orthodox), sowie den Siebenten-Tags-Adventisten, der Altkatholischen Kirche, der Freien Evangelischen Gemeinde und der Neupapstlichen Kirche schon seit 22 Jahren.

Die Initiative ergriffen der Stiftspfarrer Dr. Jürgen Vorndran und der evangelische Dekan Michael Martin. Bei der letzten Mitgliederversammlung stellte Michael Glaab (Altkatholische Kirche) den Delegierten die neue Homepage der Arbeitsgemeinschaft vor. Mit ihr tritt die ACK nun eigenständig an die breite Öffentlichkeit. Bisher geschah dies durch jährliche Veranstaltungen, wie dem ökum. Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar, beim Gottesdienst im Festzelt des Aschaffener Volkfestes. Ökumenisch geprägt waren die „Nacht der offenen Kirchen“ und die zwei bisherigen Stadtkirchentage. Der QR-Code führt auf die Seite der Aschaffener ACK. Ein Ziel des Vorsitzenden, Pfarrer Dr. Hansjörg Schemann, ist es, die Gottesdienst-Hinweisschilder an den Einfahrtsstraßen zu

ersetzen: Schilder mit QR-Code und www.kirchen-ab.de sollen auf alle Konfessionen hinweisen. „Nur gemeinsam sind wir glaubwürdig, der Glaube an Jesus Christus eint uns“, so Pfarrer Schemann.

Seelsorgerlicher Beistand

Dass dieses gemeinsame Glaubenszeugnis schon jetzt in Aschaffenburg gelebt wird, zeigt ein Blick in die Homepage: Es sind gerade die seelsorgerlichen Angebote und Dienste in Krisensituationen, die für Menschen ökumenisch und kirchenübergreifend bestehen. Neben der Telefon- und Notfallseelsorge sind dies die Klinikseelsorge und die Bahnhofsmission. Auch der ökumenische Kirchenladen ist über die Homepage zu erreichen. Caritas und Diakonie sind hier schon lange miteinander unterwegs. Schauen Sie mal rein: www.ack-in-aschaffenburg.de. Auch hinsichtlich gesellschaftlicher Themen, wie dem Erhalt christlicher Feiertage und dem Einsatz für Klimagerechtigkeit, werden die Kirchen in Zukunft nur Gehör finden, wenn sie an einem Strang ziehen. ●

*Dr. Hansjörg
Schemann*





Foto: epd-Bild

Gottesdienst im Freien – Berggottesdienst auf dem oberbayerischen Geigelstein

Gottesdienst im Freien Raus aus der Kirche!

Sommer – Sonne und ein leichtes Windchen – spielende Kinder, vergnügte Alte – ein bisschen unbequeme Bierbänke – ein volltönender Posaunenchor: das macht ihn aus, den Gottesdienst im Grünen.

Und davon gibt es viele Varianten: ein Gottesdienst im Kirchengarten oder im nahegelegenen Stadtpark, ein Gottesdienst am Strand zwischen Strandkörben, oder gar der Berggottesdienst, zu dem man gemeinsam erst einige hundert Höhenmeter bewältigen muss, um dann mit einer großartigen Aussicht und einem strahlenden Gottesdienst belohnt zu werden. Früher habe ich mich geärgert, wenn im Sommer die Kirche leer war, obwohl ich so viel Liebe in die Vorbereitung eines Gottesdienstes investiert hatte. Oder wenn mal wieder jemand den Coburger Spruch anbrachte: „Die Coburger haben den Luther auf der Veste und den lieben Gott im Wald“. Was gleichbedeutend mit einem für damalige Verhältnisse bescheidenen Gottesdienstbesuch war. Je älter ich werde, umso empfänglicher werde ich für das Bedürfnis, Naturerleben und festlichen Gottesdienst zusammenzubringen. Ja, ein Gottesdienst im Freien ist für einige anstrengend: bis die Bänke aufgestellt sind, die Sounanlage funktioniert, Schattenplätze gewonnen wurden und den Sonnenan-

betern nichts die Sonne verstellt. Ja, es ist anstrengend, einen Gottesdienst vorzubereiten, wo vieles neu erdacht werden muss und nicht auf Gesangbuch und gewohnte Liturgie zurückgegriffen werden kann. Und ja, es ist anstrengend, wenn der Wetterbericht sich nicht festlegt und Sonnenstich sowie Gewitterschauer gleich wahrscheinlich sind.

Sprache Gottes in der Natur

In der Theologie gab es immer die Rede von der natürlichen Theologie. Sie meint die Sprache Gottes auch außerhalb der biblischen Botschaft – in der Natur, in der Schönheit der Schöpfung, in der Kraft und Gewalt der Elemente.

Inzwischen liebe ich sie: Gottesdienste außerhalb eines Kirchengebäudes, am Main, am See, auf dem Berg oder im Wald. Dort begegnet mir die Kraft der Natur und es ist umso deutlicher, um was es bei der Bewahrung der Schöpfung geht: um nicht weniger als die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen. Beim Gottesdienst draußen geht mir das Herz auf, das Lob der Stimme wird vom Wind davongetragen, die Menschen um mich herum sind lebendiger, fröhlicher als im Gebäude. Und Gott ist überall da, wo er will, wo Menschen zusammen sind, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. ●

Ulrike Gitter

29.6. Samstag

18 Uhr

Geistliche Abendmusik

Wo die Seele Heimat hat – Songs der Zuversicht + Hoffnung | Konzert „Jericho“

Ort: Open Air Garten St. Matthäuskirche (Matthäusstr. 10)

30.6. Sonntag

18 Uhr

Kirchlich bayrisches Pfarr-Kabarett

„Das weißblaue Beffchen“

Benefiz zugunsten der Dachsanierung, Eintritt 18€, erm. 12€ (Abendkasse 17 Uhr)
Ort: Christuskirche (Pfaffengasse 13)

03.7. Mittwoch

19 Uhr

ökumenischer Gottesdienst

Time Out – mitten im Alltag, in der Stadt
Ort: Stiftskirche

6.7. Samstag

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Gabriel Dessauer (Wiesbaden), Orgel
Ort: Christuskirche

19 Uhr

Museumsnacht s. Spalte rechts

7.7. Sonntag

17 Uhr

Femm-Chor-Konzert

Leitung: Miriam Möckl
Ort: St. Paulus, Kreuzgang (Paulusstr. 15)

12.7. Freitag

19 Uhr

Reisebericht Besuch bei Freunden im Herzen Afrikas | aus Lumière-Cameroun
Ort: Gemeindehaus Christuskirche

13.7. Samstag

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

KMD Klaus Geitner
Ort: Christuskirche

14.7. Sonntag

10 Uhr

Gottesdienst mit festlicher Bläsermusik

Ort: Christuskirche

11.15 Uhr

Matinée mit heiterer Bläsermusik

Ort: Christuskirche

19.7. Freitag

9 Uhr

Freitagsfrühstück | Wie mit der elenden Hitze umgehen? | Gast: Antonia Pfeifer
Ort: Gemeindesaal St. Matthäus

20.7. Samstag

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Instrumentalklassen städt. Musikschule
Ort: Christuskirche

20.7. Sonntag

18 Uhr

Geistliche Abendmusik

Swing-Latin-Blues Evergreens | Konzert mit „Brassette“
Ort: Kirche St. Matthäus

26.7. Freitag

15 Uhr

Kinderorgelkonzert (AB Bachtage)

Zu Gast bei der Königin
Orgel: KMD Christoph-Emanuel Seitz
Sprecherin: Dorett Kleinschroth
Ort: Christuskirche

Samstag 6.7. | ab 19 Uhr
Museumsnacht in der Christuskirche



Foto: Pixabay

19 Uhr
Evensong Aschaffener Kantorei
Leitung: Christoph-Emanuel Seitz

20 Uhr
Bläserkonzert Ensemble „Primablech“
Leitung: Kurt Förster

21 Uhr
Barbershop-Songs mit „The Bow Ties“
Leitung: Sebastian Reuß

22 Uhr
Singing in the night – Main-Gospel-Train
Leitung: Florian Mehling

Zeiten + Orte unserer Gottesdienste:
auf der Internetseite des Dekanats –
QR-Code oder <https://t1p.de/4mqje>



26.7. Freitag

17 Uhr
Dämmer Dämmerchoppen 2024
St. Paulus lädt ein an den eigenen Stand
Ort: Aschaffenburg-Damm, Dorfstraße

27.7. Samstag

9 Uhr
Samstagspilgern zum Jakobstag | 15km,
Abschlussgottesdienst, gem. Mittagessen
Start: Christuskirche mit Pilgersegen

11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Carsten Wiedemann-Hohl, Wertheim
Ort: Christuskirche

18 Uhr
Abend mit Musik und Begegnung
Worshippen mit den Worshippers
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche (Paul-Gerhardt-
Str. 9, Haibach)

3.8. Samstag

11.15 Uhr
Konzert – HOFFENTLICH!!!
Beflügelt mit Trio Allegro aus der Ukraine
Eintritt frei, Spenden erbeten
Ort: Christuskirche

10.8. Samstag

18 Uhr
Benefizkonzert | mit „Geheimnis des
Glaubens“ für ambulante Kinder- und Ju-
gendhospizarbeit
Ort: St. Matthäus Kirche (ggf. open-air)

16.8. Freitag

9 Uhr
Freitagsfrühstück
Interessantes über Mineralwasser
Gast: Matthias Ripp (Fa. Sodenthaler)
Ort: St. Matthäus

24.8. Samstag

8 Uhr

Samstagspilgern | 15km

Treffpunkt: Hbf Aschaffenburg, Abfahrt

8:10 Uhr bis „Rückersbacher Schlucht“

14.9. Samstag

17 Uhr

Musikalischer Dämmerstopp

mit Bläserensemble Altenburg, Bamberg

Eintritt frei

Ort: St. Pauluskirche, Kreuzgang

14.9. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Andreas Lippert, Violoncello, Chaya Vish-

antri Mettanda, Klavier

Ort: Christuskirche

15.9. Sonntag

11 Uhr

Freiluftgottesdienst bei jedem Wetter

Aschaffener Kirchen laden ein. WC, Parkplätze vorh., Grillplatz überdacht.

Optional: Einkehrmöglichkeit Restaurant Spechtshaardt (individ. Reserv. ebd. erforderlich bis 8.9. unter „Freiluftgottesdienst“

Kontakt: Dekanat 06021 380412

Ort: Grillplatz Rothenbuch, Lichtenauer Weg

19.9. Donnerstag

20-22 Uhr

Offener Bibliodrama-Treff

Ort: St. Matthäus

20.9. Freitag

9 Uhr

Freitagsfrühstück

Christsein und Armut im Libanon | Peter Spielmann berichtet

Ort: Gemeindesaal St. Matthäus

21.9. Samstag

11.15 Uhr

Beflügelt | mit Doris und Ansgar Wasch-

büsch und Christoph Emanuel Seitz

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Christuskirche

22.9. Sonntag

ab 13.30 Uhr

Gemeindefest Großostheim

Ort: Lessingstraße 8, Großostheim

28.9. Samstag

18.30 bis 23 Uhr

Nacht der offenen Kirchen | Gospelnacht

Ort: Christuskirche

Nacht der offenen Kirchen s. auch S. 8!

Ausblick 7.6.-14.6.2025:

Wanderfreizeit in der Schweiz



Wandern im Berner Oberland – zu Gast bei den Christusträgern in Ralligen am Thunersee. 3 Tagestouren geplant, ca. 6h. Sonst kürzere Touren oder Erholung am See. Keine Kinderbetreuung möglich.

Informationen: dr.a.knodt@gmx.de oder joerg.stephie@t-online.de

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg
T 44299-0 • info@diakonie-aschaffenburg.de
Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg
IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

Pflege und Wohnen

Wohn- u. Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus
Würzburgerstr. 69 • T 382-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25 • T 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27 • T 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer • T 09358 409

Sozialzentrum Kolpingstraße 7

Diakonie-Sozialkaufhaus:

geöffnet: Montag bis Freitag 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23

Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

Sozialer Dienst:

Sebastian Bergmann • T 58075-25

Cécile Heeg • T 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: Mo bis Fr 8–15 Uhr • T 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder • T 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): T 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Kateryna Denk, Nadine Bott • T 3999-50,

Uwe Holtfreter • T 3999-55, Maha Dost •

T 3999-11, Lucy Heyder • T 3999-45,

Astrid Ostendorf • T 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA)

Friederike Dajek • T 3999-40

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Büro: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0

Leitung: Matthias Richter • T 920641-21

Silke Beyerlein • T 920641-23

Cora Vorländer • T 920641-24

Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis)

Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924

Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg
T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

stellvertretende Dekanin: Birgit Niehaus

Sekretariat: Ines Hagel, Gabriele Kemnitzer

Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz

T 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode: Angelika

Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 299-403

mitteilung@juz-ab.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13

Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspädagogin

T 94626 • andrea.marquardt@elkb.de

Klinikseelsorge im Klinikum

Aschaffenburg-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30 • T 7933144

geöffnet: Di bis Fr 11–17 Uhr • Sa 11–14 Uhr

Pfarrer Ulrike Gitter • M 0151 51878374

ulrike.gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)





Foto (auch Titelseite): Delke in Gemeindebrief

Urvertrauen

... die Hände, die mich hochgeworfen haben, fangen mich auch wieder auf.

Dieses Urvertrauen haben wir von Anfang an, sonst können wir nicht überleben. Dass wir versorgt werden mit Nahrung und menschlicher Wärme. Nur mit diesem Urvertrauen können wir sichere Schritte ins Leben wagen.

Nicht allen Menschen sind diese Erfahrungen vergönnt. Kinder werden auf dieser Welt zu oft alleine gelassen, müssen schlimmste Schicksalsschläge erfahren und können doch am Wenigsten für den Hass und die Gewalt, die Erwachsene sich und der Welt antun.

Kann man also ein Kind überbehüten? Vielleicht mit zu viel materiellen Dingen. Aber nicht mit der Liebe. Eines Tages aber müssen wir die Kinder loslassen. Dann hoffentlich mit dem Vertrauen, dass unser Gott mit seiner Liebe den Weg unserer Kinder mitgeht.

Hauke Stichauer